

(1007—1)

Nr. 631.

Erinnerung

an Mina Miltanah, geb. Pototschnig, dann Blas Pototschnig.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Mina Miltanah, geb. Pototschnig, dann dem Blas Pototschnig hiermit erinnert:

Es habe Urban Widmar von Oberlufcha wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der Realität Haus-Nr. 12 zu Oberlufcha Urb.-Nr. 1989 Grundbuchs der Herrschaft Laibach zu Gunsten der Mina Miltanah haftenden Heirathsbriefes vom 18. Juni 1803 pr. 640 fl. ö. W. oder 544 fl., und für Blas Pototschnig intabulirten Pachtvertrages vom 5. März 1808, sub praes. 30ten April d. J., Z. 631, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Dollenz von Lufcha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 30 April 1867.

(1009—1)

Nr. 2084.

Erinnerung

an Matthäus Boblan und Anna Karu und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Matthäus Boblan und Anna Karu und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts hiemit erinnert:

Es habe Valentin Boblan von sv. Nikolai na vodi wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 ad Grundbuch Reuthal vorkommenden Realität intabulirten Sakpost, sub praes. 26. März 1867, Z. 2084, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juli 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Preuz von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten März 1867.

(1038—1)

Nr. 910.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Samatoroun aus St. Jobst und deren allfällige ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Samatoroun aus St. Jobst und deren allfälligen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Samatoroun von St. Jobst wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer auf seiner Realität sub Ref.-Nr. 632, Urb.-Nr. 236, Post-Nr. 246 ad Voie eingetragenen Forderung pr. 700 fl. c. s. c., sub praes. 26. März 1867, Z. 910, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Cura-

tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. März 1867.

(1051—1)

Nr. 661.

Erinnerung

an Jakob Potocnik von Belbes, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Potocnik von Belbes, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Salohar von Belbes Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Ref.-Nr. 176, Urb.-Nr. 534 vorkommenden Acker Pretata aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 6. Mai 1867, Z. 661, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Pretner vulgo Eufel von Auriz Nr. 3 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Mai 1867.

(826—3)

Nr. 726.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Vertraud Medved von Planina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der unbekannt wo befindlichen Vertraud Medved von Planina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bradešto von Planina durch Herrn Dr. Drel wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer auf der Realität sub Ref.-Nr. 184 B. I, Fol. 208 ad Bilschgrager Grundbuch intabulirten Sakpost per 51 fl. c. s. c., sub praes. 12. März l. J., Z. 726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. März 1867.

(855—3)

Nr. 419.

Erinnerung

an den mdj. Sohn Joseph Mihelcic von Kloster Nr. 38.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird dem mdj. Sohne Josef Mihelcic von Kloster Nr. 38 hiermit erinnert:

Es habe Georg Mihelcic von Kloster Nr. 38 wider denselben die Klage auf Verabreichung des Lebensunterhaltes sub

praes. 26. Jänner 1867, Z. 419, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 28. Jänner 1867.

(1010—1)

Nr. 2120.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Jakob Podgorschet von Utitz wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1865, Z. 2478, schuldiger 171 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 43, Extract 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1654 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

13. Juli,

13. August und

13. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Johanna und Stefan Rosmann der Anton Hafner von Stein als Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten März 1867.

(1045—1)

Nr. 826.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zaletel von Kleinglobok Hs.-Nr. 5, gegen Josef Perko von Tolčane Hs.-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juni 1863, Z. 1183, schuldiger 120 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 561 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1367 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. März 1867.

(1047—1)

Nr. 770.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Tekanec von Lafina Hs.-Nr. 1 gegen Jo-

hann Stebe vulgo Mehle von Hinnach Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 26. Jänner 1856, Z. 210, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die neuerliche executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Nr. 95 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. März 1867.

(1049—1)

Nr. 334.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bovol von Neuborf, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Franz Bovol von Dtol durch den Verlasscurator Herrn Mathias Kliner wegen aus dem Urtheile vom 24ten April 1866, Z. 4382, schuldiger 1038 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 443 und in jenem der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 165 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. April 1867.

(1014—2)

Nr. 2651.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Schuster von Stein gegen Michael Zabret von Gotsch wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1865, Nr. 6798, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 924 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Juni,

27. Juli und

27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 24ten April 1867.

In Eisen-Kappel (Kärnten)

ist eine **Mauthmühle** mit neu eingerichteten fünf Gängen, nebst einem Hause und einer Wiese unter sehr **günstigen Bedingungen** zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei

(1075—1)

Anton Dolar,
Klagenfurt.

Johann Rumzucker,

Wienerstraße Nr. 63,

(1056—2)

empfiehlt einem hochverehrten p. l. Publicum sein neueröffnetes

Spenglergeschäft

zur Ausführung jeder Art von Spenglerarbeiten unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Kaffeehaus-Eröffnung.

Der ergebenst Gefertigte zeigt einem hochverehrten Publicum hiemit an, daß er im Hause des Herrn Grafen von Auersperg am neuen Markte

Mittwoch den 22. Mai

ein geschmackvoll eingerichtetes Kaffeehaus

eröffnet hat.

Unterzeichneter wird stets bemüht sein, seine hochverehrten Gäste auch in diesen neuen, schönen Localitäten auf das zuvorkommenste zu befriedigen, und ladet daher zum zahlreichen Besuche ergebenst ein.

(1054—2)

J. Schmidt.

Die wegen ihrer vorzüglichen Güte mit Recht so beliebten

Malz-Extrakte

und

Malzextract-Bonbons

(967—3)

der k. k. allerb. conc.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

sind allein echt zu beziehen in der Haupt-Niederlage:

Wien, Weihburggasse Nr. 31, Gartenbau-Gesellschaft.

Haupt-Depot für Krain:

Witt. Mayer, Apotheker in Laibach.

Anerkennungsschreiben.

An die allerb. k. k. conc. und allerb. k. k. priv. Wilhelmsdorfer Fabriks-Niederlage: Wien, Gartenbau-Gesellschaft.

Mehrere Jahre hindurch litt ich an einem chronischen Husten und Krampf: Katarrh, in Folge dessen ich oft ohnmächtig wurde. Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich nach mehrmonatlichem Gebrauche dieses Malzextractes davon gänzlich befreit bin und mich nun sehr gestärkt fühle. Genehmigen Sie es.

Wien, am 11. September 1866.

Theobald Freiherr v. Boineburg.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verschleim, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestion, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Gottschee: **Jos. Kreu**. — Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397—14)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Gebor Bamberg in Laibach.



Orientalisches Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Dabei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rother & Komp., Kommandantenstraße 31. (73—17)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(1004—2)

Nr. 2586.

Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der Grundparzelle Nr. 503 der Katastral-Gemeinde Aßling bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben **Mathias Raib** von Hohenthal Nr. 51, für **Maria Pafler** von Aßling, die Klage auf Anerkennung ihres Eigenthumsrechtes zur selben hiergerichts überreicht, worüber die Tagfagung auf den

27. August 1867

anberaumt und ihnen Herr **Franz Grill** von Aßling zum Curator bestellt ward.

Kronau, am 18. December 1866.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Kraschowitz**, zur Brieslaube und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essen

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleischs, überfiehendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(541—12)

Wohnungs-Anzeige.

Im Schlosse Steinbüchel bei **Stein** sind 3 Sommerwohnungen zu vergeben, und zwar: eine zu ebener Erde mit 2 Zimmern, 1 Gartenjalon und Küche, die zweite im ersten Stock mit 2 Zimmern, die dritte aber im zweiten Stock mit 1 Saale und 1 Zimmer. (1074—1) Gefällige Anfragen im Schlosse selbst.

AVISO.

Drei Aecker in der Nähe am Laibacher Felde, ganz nahe an der Wienerstraße gelegen:

- a) im Flächenmaße von 6266 $\square$ 4'
- b) " " 1880 $\square$ 1' und
- c) " " 1826 $\square$ 2'

zusammen . . . 9973 $\square$ 1'

messend, sind aus freier Hand, mit oder ohne angebauter Frucht (Saat), sogleich in Pacht oder auch in Kauf im ganzen Complexe so wie theilweise zu überlassen. — Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren. (1035—2)

(993—2)

Nr. 1171.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß über das Reassumirungsgesuch des **Johann Milauz** von Karlstadt, durch Herrn **Dr. Wenedict**, gegen **Andreas Pesar** von Soderstsch Nr. 49 zur Vornahme der dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. bewertheten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, die Tagfagung

auf den 15. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse angeordnet wurde, wobei die Realität und Fahrnisse bei nicht erzielttem Schätzungswerthe auch unter demselben hinlangelassen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Februar 1867.

(415—2)

Nr. 7329.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Mathias Haberle** von Obern, durch Herrn **Dr. Wenedict**, gegen **Anton Pogorelec** von Niederdorf Hs.-Nr. 83, wegen aus dem Urtheile vom 12. December 1865, Z. 6523, schuldiger 2638 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 399 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

28. Juni,

26. Juli und

30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. December 1866.